

## Reaktionen auf das Papst-Interview in den Jesuitenzeitschriften

"Ich bin dem Papst dankbar für das Zeugnis und die uns allen gestellten Aufgaben. Wir haben viel zu tun."

**Robert Zollitsch**, Erzbischof von Freiburg und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

"Das Interview hat offenbar einige überrascht. Es ist in meinen Augen allerdings die Konsequenz eines wirklich überzeugten und überzeugenden Glaubenslebens."

**Kardinal Joachim Meisner**

"Es ist notwendig, größeren Raum für mehr weibliche Präsenz in der Kirche zu schaffen."

**Cristina Kirchner**, Präsidentin von Argentinien

"Franziskus ist der Wegbereiter einer angstfreien Kommunikation in der katholischen Kirche. Das kann man gar nicht hoch genug schätzen."

**Alois Glück**, Präsident des ZdK

"Franziskus betont die Bedeutung der liebevollen Begleitung von Menschen, ohne jedoch die moralischen Überzeugungen der katholischen Kirche infrage zu stellen."

**Felix Genn**, Bischof von Münster

"Franziskus lebt uns eine Denk- und Redefreiheit vor, indem er Tabuthemen anspricht. Das ist bemerkenswert und wird auch Folgen für die Weltkirche haben."

**Christian Weisner**, Sprecher "Wir sind Kirche"

"Franziskus führt uns auf das Evangelium zurück und er gibt uns klare Handlungsvorgaben."

**Carlos Osoro**, Erzbischof von Valencia

Zuletzt geändert am 05.10.2013